

25. April 2023

Begleitkreis Soziale Stadt WHO



Tagesordnung

TOP 1 Rahmenplan WHO

Information zum weiteren Vorgehen

Anfrage H. Clement, Antrag H. Heinisch

TOP 2 Anträge an das Stadtteilbudget

Top 3 Umgang mit dem Wohnungsbestand

Langfristig und gut leben in WHO (Wohnraumbeauftragte)

Information der Wohnungsunternehmen GWG, Kreisbau, Postbau

TOP 4 Sonstiges

Änderungen im Team Soziale Stadt

Kinderbeteiligung „Schulwege“

Walkshop Trimm-Dich-Pfad

TOP 1: Rahmenplan WHO

Wann	Was	
bis Ende 6/23	<ul style="list-style-type: none">- Prüfaufträge und Überarbeitung Pläne- TÖB-Beteiligung	intern
Juli 23	Infoveranstaltung zum Rahmenplan	öffentlich
Aug./Sept. 23	Ggf. Anpassung Rahmenplan	intern
Okt./Nov. 23	Vorberatung und Beschlussfassung in den Gremien	öffentlich

Verschiebung Begleitkreis am 10.10.23 (Aufsichtsrat GWG an diesem Tag jetzt, Anpassung an Sitzungsabfolge)

TOP 1: Rahmenplan WHO

Annahme: bis 2034 zusätzlich 824 Einwohnerinnen und Einwohner
davon 28% unter 18-Jährige, darin enthalten 17% unter 10-Jährige (überdurchschnittlicher Familienanteil im Vergleich zur Gesamtstadt berücksichtigt)

-> die Bevölkerungsentwicklung wird regelmäßig aktualisiert und der Bedarf für die soziale Infrastruktur überprüft

Kitas:

- 1+2) Je nach Lage der Kita wird während der Bauzeit (ca. 2 Jahre) ein Interim erforderlich oder nicht (Interim nördlich der Turnhalle)
- 3) Kinderhaus aktuell 5 Gruppen, Erweiterung auf 5 Gruppen; Idefix aktuell 2 Gruppen, Erweiterung auf 4 Gruppen
es wird das vom GR beschlossene Standardraumprogramm zu Grunde gelegt, das auf den Vorgaben des KVJS fußt
- 4) das neue Außengelände wird kindgerecht und auch mit Bäumen gestaltet; der Platz der Generationen ist ein neuer Grünraum für alle
- 5) der KVJS schreibt für den Außenbereich $4\text{m}^2/\text{Kind}$ vor, die Stadt orientiert sich bei ihren Planungen an einer Mindestgröße von $10\text{m}^2/\text{Kind}$, beim neuen Kinderhaus liegt der Faktor noch darüber
- 6) die Nähe von Kita zu Wohnen oder Pflegeheim muss in der Planung berücksichtigt werden; Kinderlärm ist rechtlich gesehen kein Lärm und kann kein Klagegegenstand sein

TOP 1: Rahmenplan WHO

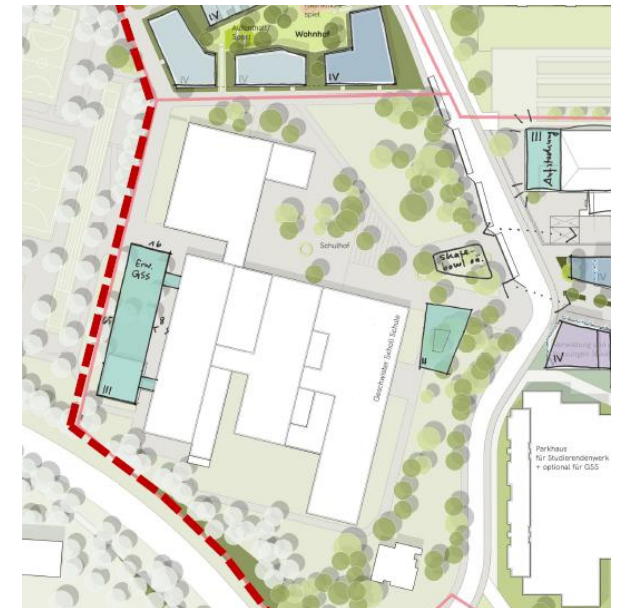
Annahme: bis 2034 zusätzlich 824 Einwohnerinnen und Einwohner davon 28% unter 18-Jährige, darin enthalten 17% unter 10-Jährige (überdurchschnittlicher Familienanteil im Vergleich zur Gesamtstadt berücksichtigt)

Grundschule:

- 1) Räume für die Ganztagsgrundschule sind ausreichend bis auf die fehlende Mensa; es sind an den Schulstandorten WHO, Winkelwiese und Wanne die Bedarfe gedeckt (auch bzgl. zu erwartender Bevölkerungsentwicklung s.o.)
- 2) für die Mensa soll es neue Räume geben; wird in Rahmenplan berücksichtigt
- 3) da eine Mensa benötigt wird, eignet sich der jetzige Containerbau dafür nicht

GSS:

- 1) der Schulhof bleibt in seiner Funktion erhalten, neue Bewohnerinnen und Bewohner kennen die Situation bei Einzug
- 2) sofern diese Veranstaltungen die jeweils geltenden Rahmenbedingungen bzgl. Lärm einhalten, können diese durchgeführt werden
- 3) im Rahmenplan sind Erweiterungsflächen berücksichtigt
- 4) die Freilufthalle wird dieses Jahr am Holderfeld gebaut



TOP 1: Rahmenplan WHO

Antrag H. Heinisch: erneute Windkomfortuntersuchung

An dem von H. Heinisch angeführten Zeitraum war allgemein eine stark böige Wetterlage, die in anderen Teilen der Stadt u.a. Schäden verursacht hat.

Verwaltungsempfehlung: Die vorliegende Untersuchung beruft sich auf allgemeingültige Datengrundlagen und ist daher ausreichend. Es wird kein Anlass für ein erneutes Gutachten gesehen.

Hinweis Klimagutachten?

TOP 2: Stadtteilbudget

Für Haushalt 2023 eingestellt:	25.000 Euro
Davon gebundene Mittel durch laufende Projekte:	12.500 Euro
Freie Mittel für neue Projekte in 2023:	12.500 Euro

NIS-Mittel: 40% Kommune, 60% Land

Anträge April 2023:

• Eröffnungsfest Pappelwiese	300 Euro
• Kinderzirkustag auf der Pappelwiese	1525,50 Euro
• Bürgerbefragung zum Rahmenplan	2000 Euro
• Miete für BI	500 Euro
• Frauengruppe „Hand in Hand“	895 Euro
Gesamt	5220,50 Euro

TOP 2: Stadtteilbudget

Antrag	Eröffnungsfest Pappelwiese
Antragsteller	Johannes Bleek mit Anwohnerinnen und Anwohnern
Kooperationspartner	Nachbarschaft
Inhalt	Nachbarschaftsfest Pappelwiese (Eschen, Liguster, Ulmen, Pappelweg) Gemeinsame Bewirtung, Gespräche, Spiele, Musik
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiges Kennenlernen • Verstärkung der Nachbarschaftskontakte • Anreiz zur Nutzung der Pappelwiese als Aufenthalts- und Erholungsort
Zielgruppe	Generationsübergreifend, Nachbarschaft, Bewohnerinnen und Bewohner von WHO
Wem kommt das Projekt zu Gute?	Denjenigen, die teilnehmen und sich inspirieren lassen.
Kosten	300,- (u.a. für Musikerhonorar, Ausleihe von Tischen und Bänken, alkoholfreie Kaltgetränke, Werbung)
Empfehlung Team Soziale Stadt und Integrationsbeauftragte	Das Projekt mobilisiert die Nachbarschaft und macht den öffentlichen Grünraum für alle erlebbar. Anregung: Werbung auch bei Gebäuden im Weidenweg und Weißdornweg; Abfrage für Interesse und Bau einer Boulebahn

TOP 2: Stadtteilbudget

Antrag	Kinderzirkustag auf der Pappelwiese
Antragsteller	Anna Görder und Anne Koop
Kooperationspartner	Grundschule WiWo, SpassParTout (Erlebnispädagogik, Helmut Roeßle, Rottweil, www.spasspartout.de)
Inhalt	Ein kostenfreier Kinderzirkustag auf der Pappelwiese. Unter Anleitung lernen Grundschulkinder die Zirkuswelt und ihre vielfältigen Kunststücke, Akrobatik u.a. kennen. Am Abend gibt es eine Aufführung für Eltern und Nachbarn. Durchgeführt wird das Projekt von „SpassParTout“. Die Eltern sorgen für Planung, Werbung und Durchführung des Zirkustages. Inklusives Angebot für die Kinder aus den unterschiedlichen Kulturen auf WHO.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Versuch der Gründung einer dauerhaften Elterninitiative, die jährlich einmal einen "Kindertag auf der Pappelwiese" durchführt • Förderung der Begegnung und des Zusammenhalts im Stadtteil • Pappelwiese wird als Begegnungs- und Spielort bekannt gemacht.
Zielgruppe	Grundschulkinder (Klasse 1-4) und deren Familien
Wem kommt das Projekt zu Gute?	Allen auf WHO, die Spaß und Interesse haben, zu der Aufführung zu kommen. Kindern, die Lust am Ausprobieren haben.
Kosten	1525,50 (u.a. Honorar, Werbekosten, Verköstigung der teilnehmenden Kinder, GetränkKosten für das Beisammensein nach der Aufführung. Miete Grundschule, falls es regnet)
Empfehlung Team Soziale Stadt und Integrationsbeauftragte	Das Projekt macht den öffentlichen Grünraum für alle erlebbar. Kinder können sich in verschiedenen Bereichen ausprobieren und werden zu Bewegung angeregt. Das Projekt bringt Familien zusammen und bietet ein niederschwelliges Event für alle Interessierten.

TOP 2: Stadtteilbudget

Antrag	Bürgerbefragung auf WHO zum "Rahmenplan"
Antragsteller	Christian Gampert "Bürgerinitiative für WHO"
Kooperationspartner	Ggf. Stadtverwaltung
Inhalt	Befragung der Bürgerinnen und Bürger zu den Vorschlägen des Rahmenplans. Pro Haushalt ein Fragebogen, Abgabe im Stadtteiltreff oder Stadtteilbüro. Hilfskräfte verteilen die Fragebögen gegen Aufwandsentschädigung. Die Auswertung erfolgt mit Hilfe von ausgebildeten Sozialwissenschaftlern/ Statistikern der Uni Tübingen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel des Projekts ist es, die Meinung der direkt Betroffenen zum "Rahmenplan" in Erfahrung zu bringen. • Die BI geht davon aus, dass die geplante Erhebung für die Meinungsbildung des Gemeinderats hilfreich ist.
Zielgruppe	Alle Bewohnerinnen und Bewohner von WHO, im weiteren Sinne Gemeinderat und gesamte Stadtbevölkerung
Wem kommt das Projekt zu Gute?	allen Bewohnerinnen und Bewohnern von WHO bzw. allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Tübingen
Kosten	2000.- (u.a. Erstellung des Fragebogens mit Hilfe von Sozialwissenschaftlern, Druckkosten, Honorare für Fragebogenverteiler, Honorare für die empirische Auswertung)
Empfehlung Team Soziale Stadt und Integrationsbeauftragte	Aus Sicht der Stadtverwaltung Austauschbedarf

TOP 2: Stadtteilbudget

Antrag	Bürgerinitiative für WHO
Antragsteller	Christian Gampert "Bürgerinitiative für WHO"
Kooperationspartner	Keine, außer bei der Anmietung von Räumen.
Inhalt	Die BI für WHO bemüht sich, die Anwohner des Stadtteils an der Planung des Projekts "Soziale Stadt" zu beteiligen und deren Wünsche zu artikulieren. Die BI tagt in Arbeitsgruppen und der Vollversammlung. Dazu werden Räume benötigt, die tages- bzw. abendweise angemietet werden müssen. Das Projektgeld ist für die Bezahlung der Raummiete vorgesehen, die bislang ausschließlich durch Spenden der Mitglieder bestritten wurde.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung der WHO-Bewohner/innen an den städtebaulichen Planungen für den Stadtteil.
Zielgruppe	Alle Bewohnerinnen und Bewohner auf WHO
Wem kommt das Projekt zu Gute?	allen Bewohnerinnen und Bewohnern von WHO
Kosten	500.- (Miete für Zusammenkünfte der Bürgerinitiative. Stadtteiltreff oder Foyer der Grundschule. Die VV tagt etwa 10 mal pro Jahr.)
Empfehlung Team Soziale Stadt und Integrationsbeauftragte	Die Mittel ermöglichen der BI, sich in geeigneten Räumlichkeiten zu treffen. Anregung: für Arbeitsgruppen mit bis zu 8 Personen kann das Stadtteilbüro kostenlos genutzt werden

TOP 2: Stadtteilbudget

Antrag	Frauengruppe "Hand in Hand"
Antragsteller	Aasha Chekaoui und Nesrin Weis
Kooperationspartner	kit Jugendhilfe, Mütter aus dem offenen Familientreff
Inhalt	Regelmäßige Treffen abends ohne Kinder, dabei ausarbeiten, welche Ziele für den Anfang festgelegt werden können. Teilnahme bei Aktivitäten/Veranstaltungen auf WHO, z.B. mit einem Stand. An besonderen Tagen sollen weitere Aktivitäten stattfinden mit den Familien. Es ist erfreulich, dass in kurzer Zeit viele Teilnehmerinnen für unser Projekt gewonnen werden konnten. Hierin zeigt sich auch, dass der Bedarf auf WHO vorhanden ist.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Frauen auf WHO stärken und den Fokus auf sie richten. • Anlaufstelle sein und gleichzeitig ein Forum schaffen für das gegenseitige Miteinander. • Helfen damit alles "Hand in Hand" geht.
Zielgruppe	Frauen mit jungen Familien, Alleinerziehende und Frauen mit Migrationshintergrund. Momentan besteht die Gruppe aus Frauen aus vielen Nationen wie zum Beispiel indisch, deutsch, indisch, türkisch, kurdisch, irakisch, syrisch, rumänisch, portugiesisch etc.
Wem kommt das Projekt zu Gute?	Familien, aber vor allem den Frauen und alleinerziehenden Frauen
Kosten	895.- (Raummiete, Flyer und Plakate, Aufwandsentschädigung für ÖA, Getränke bei Treffen und Veranstaltungen, eventuelle Standgebühren bei Veranstaltungen, Zuschuss bei Ausflügen/gemeinsamen Unternehmungen)
Empfehlung Team Soziale Stadt und Integrationsbeauftragte	Das Projekt schafft den Zugang zu migrantischen Familien und stärkt die Frauen. Es entsteht ein Netzwerk auch für gegenseitige Unterstützung. Das Angebot reiht sich ein in die Aktivitäten der Integrationsbeauftragten „Mütter im Gespräch“.

TOP 4: Sonstiges

Änderungen im Team Soziale Stadt



Philip Klein
Soziologe



Samuel Roy
Soziologe



Milan Wittrock
Stadtplaner

Fotos: Weeber+Partner

TOP 4: Sonstiges

Kinderbeteiligung zum Thema sichere Schulwege und Wegebeziehungen

Projekt der FAB Jugendarbeit: Frau Krüger und Frau Efferenn

Kooperation: Team Soziale Stadt, Grundschule Winkelwiese/WHO

Durchführung mit den 3. Klassen der Grundschule

Vor den Sommerferien:

- Vorstellung Projekt, Ortsbegehung und Vorstellung der Ergebnisse mit Fachleuten aus der Verwaltung
- Bündelung der Ergebnisse und Priorisierung

Nach den Sommerferien:

- Was passiert mit den Ideen?
- Was kann ggf. in einem Projekt mit Kindern umgesetzt werden?

TOP 4: Sonstiges

Trimm-Dich-Pfad

Spaziergang für Interessierte an der Aufwertung des Trimm-Dich-Pfades

Montag, 15. Mai 2023 um 17.30 Uhr

Treffpunkt: Fitnessstation Sand

Um Anmeldung wird bis 12.5.23 gebeten unter:
info@soziale-stadt-who.de



Aufwertung Trimm-Dich-Pfad Einladung zum Walkshop

Der Trimm-Dich-Pfad an der beliebten Spazier- und Laufroute vom Sand zum Holderfeld ist in die Jahre gekommen und viele Geräte sind mittlerweile abgebaut. Bei einem „Walkshop“ (Spaziergang) mit Fachleuten und Interessierten wird besprochen, welche Vorstellungen es für die Aufwertung gibt.

Montag, 15. Mai 2023, 17.30 bis ca. 19.30 Uhr

Treffpunkt: Fitnessstation Sand

Anmeldung:

Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte unter info@soziale-stadt-who.de an. Sie können aber auch spontan teilnehmen.

www.tuebingen.de/who